

Erstnachweis der Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe*, Helversen & Heller, 2001) für Niedersachsen nach Handkontrolle eines im August 2013 netzgefangenen Individuums am Iberg bei Bad Grund/SW-Harz

Von DAVID ANDERSON, Osterode am Harz

Mit 2 Abbildungen

Abstract

Evidence for the first Alcaethoe's bat (*Myotis alcaethoe* Helversen & Heller, 2001) in Lower Saxony via the successful mist netting of a single individual on the Iberg, Bad Grund

On 30.08.2013 a single immature female Alcaethoe's bat (*Myotis alcaethoe*) was mist netted in front of the Western Kernbergschacht on the Iberg / SW Harz. The characteristics of the animal were described. Numerous photos attest to the identification of the species, which has not been confirmed genetically. Following the confirmation of the species in Eschershausen (Skiba 2012) via bat detector, this is the first hand held evidence of this species in Lower Saxony.

Zusammenfassung

Am 30.08.2013 ging vor dem Eingang des Westlichen Kernbergschachtes am Iberg/SW-Harz eine immature weibliche Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe*) in ein Stellnetz. Die Merkmale des Tieres werden beschrieben. Mehrere Fotos unterstützen die Artbestimmung, die aber genetisch nicht abgesichert ist. Nach dem Detektor-Nachweis der Art für Eschershausen (SKIBA 2012) ist dies der erste handkontrollierte Fund dieser Art für Niedersachsen.

Keywords

Myotis alcaethoe; mist netting; hand held study; Iberg/SW Harz; bat monitoring; first discovery in Lower Saxony.

1 Vorbemerkung

Die Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe*) besitzt in Deutschland ein inzwischen durch eine Anzahl konkreter Nachweise lückenhaft untersetztes, dadurch aber z. Z. noch einigermaßen überschaubares Verbreitungsgebiet. Die Art ist bislang, von Süden bzw. Südwesten her

betrachtet, in Baden-Württemberg (BRINKMANN & NIERMANN 2007), Bayern (MOHR 2012), Hessen (N. N. 2012), Rheinland-Pfalz (SCHORR 2010), Thüringen (SAUERBIER et al. 2007, PRÜGER & BERGNER 2008, SCHORCHT et al. 2009*, TRESS et al. 2012), Sachsen-Anhalt (OHLENDORF & FUNKEL 2008) und Sachsen (OHLENDORF et al. 2008) bestätigt, z. T. auch genetisch abgesichert. Die Suche im Land Brandenburg, z. B. 2012 in der Schorfheide (L. ITTERMANN u. a.), verlief bisher ergebnislos, ist aber, vor allem im Südteil des Landes, noch lange nicht als abgeschlossen zu betrachten.

Für Niedersachsen gab es bisher lediglich einen Detektornachweis, der vom inzwischen verstorbenen R. SKIBA (2012) 1 km südlich von Eschershausen (nördlich des Sollings) am 06.08.2012 erbracht worden ist. Da R. SKIBA für seine außerordentlich zuverlässigen Detektor-Determinationen bekannt ist und er *M. alcaethoe* auch mehrfach per Detektor im Kyffhäuser-Gebiet (2008, zitiert in SKIBA 2012) nachgewiesen hat (vgl. auch TRESS et al. 2012), gibt es an der Artbestimmung keinerlei Zweifel. Der erste Nachweis eines handbestimmten Exemplars gelang nunmehr (Ende August 2013) im Zusammenhang mit systematisch betriebenen Netzfängen am Iberg / SW-Harz (s. u.).

2 Nachweise unter Berücksichtigung der Zeitschiene im Jahresverlauf

Die meisten Nachweise von *M. alcaethoe* aus dem mittleren Deutschland stammen aus der Fortpflanzungsperiode, d. h. sie wurden

* Erste darin erwähnte Hinweise auf ein Vorkommen von *M. alcaethoe* im Kyffhäuser stammen bereits aus dem Jahre 1998.



Abb. 1. Porträt der weiblichen Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe*) vom Iberg (SW-Harz/Niedersachsen). Die graubräunliche Färbung, auch bei den beiden nächsten Fotos, weist darauf hin, dass es sich um ein Jungtier des Jahrgangs 2013 gehandelt hat. Verhältnismäßig gut sichtbar ist der im Verhältnis zur Außenohr-Einbuchtung verkürzte Tragus. Aufn.: E. BALLENTHIEN.



Abb. 2. Porträt der Nymphenfledermaus vom Iberg. Ansicht schräg von vorn auf die linke Kopfseite und auf das Gebiss in der leicht geöffneten Schnauze. Aufn.: E. BALLENTHIEN.

in der Nähe von vermuteten bzw. dann auch manchmal nachgewiesenen Sommerquartieren erbracht, und zwar meist mit Hilfe von Netzfängen in den Jagdgebieten bzw. unter Einsatz der Telemetrietechnik. Das gilt insbesondere für Thüringen (Schrifttum s. o.) und Sachsen-Anhalt (OHLENDORF & FUNKEL 2008, B. OHLENDORF mündl.).

Winterquartiernachweise sind bisher in Mitteleuropa noch ausgesprochen rar (OHLENDORF 2009 a, b, LEHMANN & ENGEMANN 2011). OHLENDORF (2009a) erwähnt den Winterquartierfund in einer französischen Höhle. *M. alcaethoe* dürfte nach 2012 gelungenen Funden auch in der Heimkehle überwintern.

Ein Nachweis aus der Schwärmperiode vor einem potenziellen Winterquartier liegt bisher anscheinend nur aus dem sachsen-anhaltinischen Bodetal im Harz (OHLENDORF 2009a) vor.

3 Aktueller Nachweis aus Niedersachsen

Am 30.08.2013 fanden im Rahmen des Fledermaus-Monitorings der FELS-Werke am Iberg bei Bad Grund / SW-Harz (s. HAENSEL 2011) routinemäßig organisierte Netzfänge vor drei Höhleneingängen statt: Pfannenzwerghöhle, Bieseschacht und Westlicher Kernbergschacht. An letzterem Standort ging gegen 21.45 Uhr eine sehr kleine Fledermaus ins Netz (ca. 6 m lang, ungefähr in der Netzmitte), die von außen anflug und dem tiefer liegenden, vergitterten Höhleneingang zustrebte. Es handelte sich um ein Weibchen, das unter anderem auch nach dem ausgedehnten Unterlippenfleck (chin-spot) als immatur (wahrscheinlich juv. des Geburtsjahrgangs 2013) angesprochen werden konnte.

Folgende Merkmale sind festgestellt worden (Merkmale s. bei DIETZ et al. 2007, GRIMMBERGER 2014, GRIMMBERGER & RUDLOFF 2009, RICHARZ 2012 u. v. a., vgl. auch Abb. 1-3):

- UA-Länge 33,04 mm
- Färbung graubräunlich (weiteres Altersmerkmal)

- sehr kurze, gedrungene Schnauze
- Zahnmerkmale wie für *M. alcaethoe* typisch (Cingulumhöcker am P³ höher als P²; M¹-M³ kleine Paraconuli-Höcker)
- Tragus spitz, dennoch verhältnismäßig kurz und dadurch etwas unter der Ohreinkebung bleibend

Der Nachweis am Iberg ist genetisch nicht bestätigt; das Tier wurde in der Nähe des Fangortes wieder freigelassen.

Der beschriebene Fund der Nymphenfledermaus am Iberg ist nicht nur etwas Besonderes für das Untersuchungsgebiet im Rahmen des Fledermaus-Monitorings und für das Land Niedersachsen, sondern es scheint auch erst der zweite Nachweis dafür zu sein, dass sich die Art an den Schwärm- bzw. Erkundungsaktivitäten vor potenziellen Winterquartieren beteiligt. Ich halte es auch deshalb für sehr wichtig, auf diesen Fakt aufmerksam zu machen.

Danksagung

An der Netzfangaktion am 30.08.2013 waren beteiligt: ELENA BALLENTHIEN (Göttingen), STEFAN FREUDENBERG (Rhüden), MATHIAS GÖHL (Hötzum), MANUELA u. ROLF MENN (Düsseldorf), THOMAS STEINBÜCHEL (Moringen), WOLFGANG RACKOW (Fledermausbeauftragter für den LK Osterode am Harz) und DR. JOACHIM HAENSEL (Berlin, Projektleiter für das Fledermaus-Monitoring der FELS-Werke am Iberg). Allen Teilnehmern danke ich hiermit herzlich für die Mitwirkung an der Untersuchung.

Schrifttum

- BRINKMANN, R., & NIEMANN, I. (2007): Erste Untersuchungen zum Status und zur Lebensraumnutzung der Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe*) am südlichen Oberrhein (Baden-Württemberg). Mitt. Bad. Landesver. Naturkd. u. Natursch. (N. F.) **20**(1), 197-209 (zit. n. SKIBA 2012).
- DIETZ, C., VON HELVERSEN, O., & NILL, D. (2007): Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas. Biologie, Kennzeichen, Gefährdung. Kosmos Verlag, Stuttgart.
- GRIMMBERGER, E. (2014): Die Säugetiere Deutschlands. Beobachten und Bestimmen. Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim.

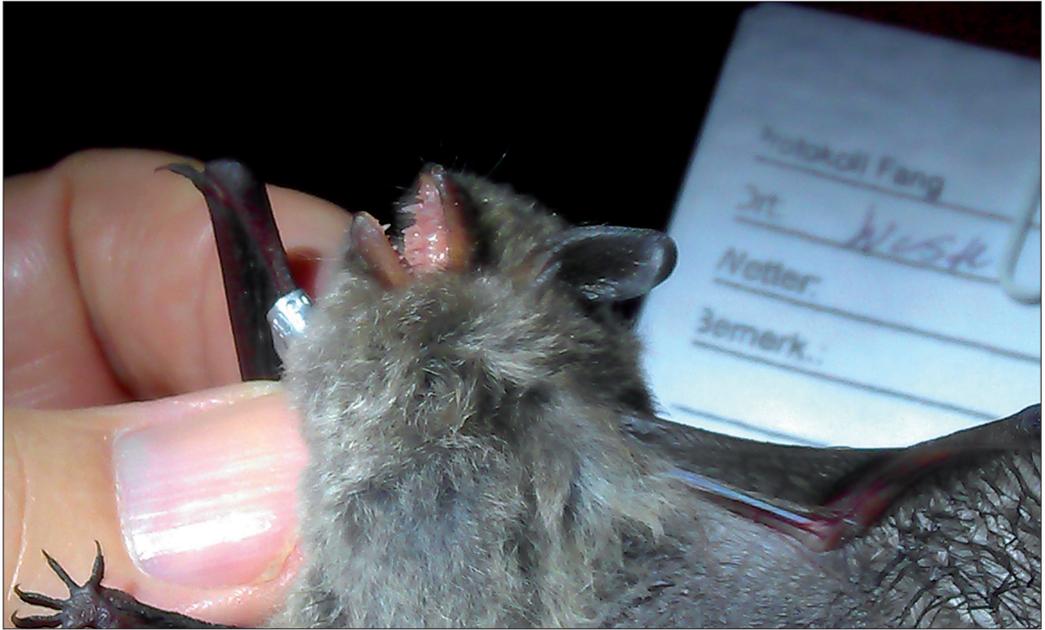


Abb. 3. Porträt der Nymphenfledermaus vom Iberg. Profil der linken Kopfseite mit Blick auf die Zahnreihen. Typisch die kurze Schnauze und der kurze Tragus. Aufn.: S. FREUDENBERG.

- , & RUDLOFF, K. (2009): Atlas der Säugetiere Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. Natur und Tier-Verlag. Münster.
- HAENSEL, J. (2011): Fledermaus-Monitoring am Iberg bei Bad Grund/SW-Harz. 1. Zwischenbericht für die Jahre 2005-2009. Abh. AG Karstk. Harz e. V. (N. F.) **6**, 1-96. Goslar.
- LEHMANN, B., & ENGEMANN, C. (2011): Nachweis der Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe* Helversen & Heller, 2001) in einem untertägigen Winterquartier in Sachsen-Anhalt. *Nyctalus* (N. F.) **16**, 67- .
- MOHR, J. (2012): Nymphenfledermaus in Bayern. Fränkischer Tag v. 16.06.2012 (zit. n. SKIBA 2012).
- N. N. (2012): Erste Nymphenfledermaus-Wochenstube Hessens im Frankfurter Oberwald 2011 entdeckt. Institut f. Tierökologie u. Naturbildung. Kurzinformation. Internet: Hessen, Nymphenfledermaus, 06.08.2012 (zit. n. SKIBA 2012).
- OHLENDORF, B. (2009a): Aktivitäten der Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe*) vor Felsquartieren und erster Winternachweis im Harz (Sachsen-Anhalt). *Nyctalus* (N. F.) **14**, 149-157.
- (2009b): Erster Nachweis der Nymphenfledermaus *Myotis alcaethoe* in einem Felswinterquartier im Harz (Sachsen-Anhalt). www.fledermaus-aksa.de/Bericht_Nymphe_Stollen_01_2009.pdf. Aufgerufen am 18.6.2010.
- , FRANCKE, R., MEISEL, F., SCHMIDT, S., WOITON, A., & HINKEL, A. (2008): Erste Nachweise der Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe*) in Sachsen. *Nyctalus* (N. F.) **13**, 118-121.
- , & FUNKEL, C. (2008): Zum Vorkommen der Nymphenfledermaus, *Myotis alcaethoe* von Helversen & Heller, 2001, in Sachsen-Anhalt. 1. Teil: Vorkommen und Verbreitung (Stand 2007). *Ibid.* **13**, 99-104.
- PRÜGER, J., & BERGNER, U. (2008): Erstnachweis der Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe* von Helversen & Heller, 2001) in Ostthüringen. *Ibid.* **13**, 115-117.
- RICHARZ, K. (2012): Fledermäuse in ihren Lebensräumen. Erkennen und Bestimmen. Quelle & Meyer Verlag. Wiebelsheim.
- SAUERBIER, W., SCHORCHT, W., & HÖRNING, L. (2007): Nymphen am Kyffhäuser. Beitr. Kyffhäuserlandschaft. Hrsg.: Regionalmuseum Bad Frankenhausen, Heft **20**, 58-61.
- SCHORCHT, W., KARST, I., & BIEDERMANN, M. (2009): Die Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe* von Helversen & Heller, 2001) im Kyffhäusergebirge/Thüringen (*Mammalia: Chiroptera*) – Aktuelle Erkenntnisse zu Vorkommen und Habitatnutzung. *Vernate* **28**, 115-129 (zit. n. TRESS et al. 2012).
- SCHORR, K. (2010): Erstfund der Nymphenfledermaus – *Myotis alcaethoe* Helversen & Heller, 2001 – (*Mammalia: Chiroptera*) in Rheinland-Pfalz. *Fauna Flora Rheinland-Pfalz* **11**, 1433-1434 (zit. n. SKIBA 2012).
- SKIBA, R. (2012): Nymphenfledermaus (*Myotis alcaethoe*) bei Eschershausen / Niedersachsen. *Nyctalus* (N. F.) **17**, 219-225.
- TRESS, J., BIEDERMANN, M., GEIGER, H., PRÜGER, J., SCHORCHT, W., TRESS, C., & WELSCH, K.-P. (2012): Fledermäuse in Thüringen. *Naturschutzreport* **27**, 1-654. Jena.